Aggressoren einmütig verurteilt

Ausstellung und Veranstaltung 2. Jahrestag der Aggression Israels

Am 5. Juni, dem zweiten Jahrestag des Beginns der israelischen imperialistischen Aggression gegen die VAR, Syrien und Jordanien fand im Großen Hörsaal des Physiologischen Instituts der Karl-Marx-Universität ein Solidaritätsmeeting statt.

Vor 450 deutschen und ausländischen Studenten sprachen der Präsident der Deutsch-Arabischen Gesellschaft, das Mitglied der Volkskammer der DDR Paul Scholz, der Vertreter der Union der arabischen Studentenverbände in der DDR, Herr Jahurari, und der Vorsitzende des Internationalen Studentenkomitees Leipzig, Herr Dr. Matipa Ngos.

Begeistert applaudierten die Teilnehmer des Meetings, als Paul Scholz in seiner Rede auf die kurz zuvor erfolgte Aufnahme voller diplomatischer Beziehungen zwischen der Syrischen Arabischen Republik und der DDR einging.

Starken Beifall erhielt auch der syrische Dichter Karnshouli für seine in deutscher und arabischer Sprache vorgetragenen Gedichte, die dem Kampf des arabischen Volkes gegen die imperialistische Aggression Israels gewidmet waren.

Die Teilnehmer der Veranstaltung waren sich einig in der Verurteilung der ständigen Aggressionsakte und der Nichtachtung der Beschlüsse des UN-Sicherheitsrates durch Israel. Sie forderten den sofortigen Abzug der Okkupationstruppen und versicherten dem arabischen Volk ihre weitere uneingeschränkte Solidarität. In einem Protesttelegramm an die UNO forderten sie die Einstellung aller Aggressionsakte.

In einem Telegramm dankten die arabischen Studenten dem Staatsratsvorsitzenden der DDR, Genossen Walter Ulbricht, und der Regierung der Sowjetunion für die brüderliche Solidarität und erwiesene Hilfe. Während des Meetings wurden Grußadressen des sowjetischen Vizekonsuls in Leipzig, des 1. Stellvertreters des Rektors, der FDJ-Kreisleitung, der Union der afrikanischen Studierenden und Arbeiter in der DDR, des Vietnamesischen Studentenverbandes und des Herder-Instituts verlesen.

Bereits am Nachmittag hatte Prof. Dr. Rathmann (auf unserem Bild rechts), Direktor der Sektion Afrika-Nahostwissenschaften, im Beisein des Präsidenten (vorn im Bild) der Deutsch-Arabischen Gesellschaft und der anderen oben genannten Persönlichkeiten sowie deutschen und ausländischen Studenten im Petersteinweg eine Ausstellung eröffnet. In ihr werden der brutale Überfall Israels sowie die Beziehungen des Aggressors zu den westdeutschen und amerikanischen Imperialisten dokumentiert, andererseits aber auch die brüderliche Hilfe und Solidarität der Sowjetunion und der DDR. Foto: Irmis (Archiv)

Parteileben

Herzlicher Empfang für sowjetische Gäste

Herzlich begrüßt wurden am Montag und Dienstag dieser Woche durch den 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genossen Werner Dorgan, und Rektor Prof. Dr. Ernst Werner die Genossen Dr. W. I. Konojenko, Leiter der Abteilung Wissenschaft und Bildungseinrichtungen im Gebietskomitee Kiew der KP der Ukraine, und Prof. Dr. A. A. Bakajew, Abteilungsleiter am Institut für Kybernetik der Ukrainischen SSR.

Prof. Bakajew besuchte das Physiologische Institut, das sich auf dem Gebiet der Biokybernetik einen international hervorragenden Ruf erwarben hat. Bei einer Führung und einer anschließenden Aussprache erläuterte Institutsdirektor Prof. Dr. Hans Drischel dem Gast Aufgaben und Schwerpunkte des Instituts. Am Nachmittag hielt Prof. Bakajew im Senatssaal eine Vorlesung über die Entwicklung der Kybernetik in der Ukrainischen SSR und speziell an seinem Institut, das sich zu einem in der Welt führenden Forschungszentrum dieses Fachgebiets entwickelt hat. In der Diskussion zum Vortrag wurde vor allem über die Möglichkeiten praktischer Anwendung der Kybernetik gesprochen. Prof. Bakajew wies an Hand überzeugender Fakten und Zahlen nach, daß ein umfassender Einsatz kybernetischer Mittel in der Volkswirtschaft unerläßlich ist, da sich nachweisbar enorme ökonomische Gewinne ergeben.

Beide Gäste nahmen schließlich an einem Empfang teil, den ihnen Rektor Prof. Dr. Werner gab und auf dem sich Gäste und Gastgeber noch einmal über die Hochschulreform, im Hinblick auf den Neubau der Universitäten Leipzig und Leningrad über Möglichkeiten der Bauoptimierung mit Hilfe kybernetischer Mittel und über das Verhältnis von Operationsforschung bzw. ökonomischer Kybernetik und marxistisch-leninistischer Organisationswissenschaft sowie Soziologie unterhielten. Abschließend dankte Genosse Dr. Konojenko dem Sekretariat der SED-Kreisleitung und dem Rektor und wünschte Wissenschaftlern und Parteiarbeitern viel Erfolg bei der Weiterentwicklung der Hochschulpolitik.

Prof. Hensel: ML-Abendschule hoch geschätzt

Prof. Dr. agr. habil. Hermann Hensel (Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin) nahm am 1. Lehrgang der Abendschule des Marxismus-Leninismus teil und schickte uns folgendes Schreiben:

Es ist mir ein besonderes Bedürfnis, allen an der Vorbereitung sowie Durchführung der Veranstaltungen Beteiligten besonders zu danken. Die im Rahmen dieser Ausbildung bisher behandelte und in den nächsten zwei Monaten noch zu behandelnde Problematik gibt uns Hochschullehrern sehr wertvolle Anregungen, und zwar sowohl für die Ausbildung und Erziehung der Studierenden als auch für die Durchführung der Forschungsarbeiten.

Dabei wird von den Lehrgangsteilnehmern ganz besonders der einwöchige Internatslehrgang in Torgau bewertet. Hier konnten wir wirklich losgelöst von den täglich umfangreichen Pflichten intensiv das Studium des Marxismus-Leninismus betreiben und begrüßen es deshalb auch, daß im Juni nochmals eine einwöchige internatsmäßige Ausbildung erfolgt.

Allen Hochschullehrern kann der Besuch der Abendschule des Marxismus-Leninismus nur empfohlen werden. Er ist als ein fester Bestandteil der Weiterbildung zu betrachten.

Lehrgang der ML-Kreisschule erfolgreich beendet

Am 9. Juli wurde der Lehrgang 1968/69 der Kreisschule für Marxismus-Leninismus der Karl-Marx-Universität beendet. Genosse Harri Heyne, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, händigte den Teilnehmern Urkunden aus, die den erfolgreichen Abschluß der Kreisschule bestätigen. In einer Ansprache wies Genosse Heyne auf die große Bedeutung dieser Weiterbildungseinrichtung unserer Partei hin. Eine Hauptaufgabe der Kreisschule sei es, den Leitungskadern umfassende Kenntnisse von der Strategie und Taktik unserer Partei bei der Errichtung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus zu vermitteln bzw. bereits vorhandene Kenntnisse zu vertiefen. Besonderes Augenmerk sei darauf zu legen, daß die Probleme der marxistisch-leninistischen Theorie immer in Verbindung mit den konkreten Bedingungen, die bei der Durchführung der Beschlüsse des VII. Parteitages von Bedeutung sind, behandelt werden.

Forschung

Kolloquium der Sektion Physik über Hochpolymere

Am 9. und 10. Mai 1969 fand in der Sektion Physik unter Leitung von Prof. Dr. Holzmüller ein Hochpolymerenkolloquium zum Thema „Anwendung und Ergebnisse moderner Meß- und Auswerteverfahren in der Hochpolymerenforschung" statt. Veranstalter waren die Sektion Physik der Karl-Marx-Universität und die Fachsektion Physik der Hochpolymeren bei der Physikalischen Gesellschaft in der DDR. Dem Veranstalter lag daran, einen großen Kreis von Wissenschaftlern, die sich mit der Untersuchung von Polymerisationsreaktionen oder von hochpolymeren Werkstoffen beschäftigen, mit neueren Methoden der Polymerenforschung in der DDR vertraut zu machen. Neben der Vermittlung der wissenschaftlichen Ergebnisse wurde besonderer Wert darauf gelegt, Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen der referierten Meß- und Auswerteverfahren aufzuzeigen.

Das Kolloquium diente nicht nur der Diskussion von neuen Forschungsergebnissen, sondern gleichzeitig der postgradualen Weiterbildung. Die Karl-Marx-Universität hat in dieser Hinsicht eine besonders hohe Verantwortung, da ihre Sektion Physik die einzige Ausbildungsstätte für Diplomphysiker mit Spezialkenntnissen in Polymerphysik ist.

Außerdem leisten die Mitarbeiter unserer Universität im Rahmen der molekülphysikalischen und hf-spektroskopischen Grundlagenforschung einen wertvollen Beitrag für die Polymerenforschung der Republik. Die Bedeutung des Kolloquiums wurde durch die Vielzahl der Vortragsanmeldungen und die hohe Teilnehmerzahl von fast 250 Wissenschaftlern aus über 40 verschiedenen Betrieben und Instituten unserer Republik bestätigt.

Biowissenschaftler kooperieren mit dem Gamaleya-Institut

Im Mai besuchte Prof. Dr. A. Kulberg vom Gamaleya-Institut für Mikrobiologie und Epidemiologie in Moskau die Sektion Biowissenschaften. Das Gamaleya-Institut ist eine Forschungseinrichtung der Akademie der Wissenschaften der UdSSR mit etwa 1100 Mitarbeitern. Ziel der Beratungen mit Prof. Dr. Kulberg war ein Vertrag über die Forschungskooperation zwischen der Abteilung Immunchemie des Gamaleya-Instituts Moskau und dem Forschungskollektiv „Immunbiologie" der Sektion Biowissenschaften der Karl-Marx-Universität. Der im Ergebnis der Verhandlung entworfene Kooperationsvertrag ist inzwischen vom Direktor des Gamaleya-Instituts bestätigt worden.

Solidarität mit Vietnam

Frauenklinik spendete 109 Mark

Die Mitarbeiter der Universitätsfrauenklinik führten außer den monatlichen Spenden für das kämpfende vietnamesische Volk eine Sammlung anläßlich des „Tages der Befreiung" durch. Es wurden 109 Mark gesammelt.

Stomatologen-Kollektive spendeten Geldprämie für Vietnam

Anläßlich des 1. Mai wurde die Fachrichtung Stomatologie als eine der Siegereinrichtungen im Bereich Medizin mit einer Geldprämie ausgezeichnet. Die beiden um den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit" kämpfenden Kollektive der Poliklinik für Konservierende Stomatologie, in denen alle Mitarbeiter verankert sind, beschlossen in einer Gewerkschaftsgruppenversammlung am 28. Mai 1969, ihren Anteil an dieser Prämie in Höhe von 150 Mark auf das Vietnamkonto zugunsten des kämpfenden Volkes Vietnams zu überweisen.

Ehrungen

Medaillen für Geographen

Das Geographische Institut der Akademie der Wissenschaften der UdSSR verlieh Herrn Prof. Dr. Hans Richter, komm. Direktor des Geographischen Instituts der Karl-Marx-Universität Leipzig, für seine „hervorragenden Verdienste bei der Entwicklung der geographischen Wissenschaften" die aus Anlaß seines 50jährigen Bestehens gestiftete „Erinnerungsmedaille".

Die Geographische Gesellschaft der DDR verlieh auf ihrer IX. Wissenschaftlichen Hauptversammlung für besondere Verdienste um die Entwicklung der Geographie in der DDR Herrn Prof. Dr. Gerhard Mohs und Herrn Prof. Dr. Hans Richter (Geographisches Institut) die „Hermann-Haack-Medaille".

Ehrennadel der Nationalen Front in Gold für Prof. Hensel

Auf Grund besonderer Leistungen bei der Vollendung des Sozialismus und der Gestaltung der sozialistischen Menschengemeinschaft in der Deutschen Demokratischen Republik wurde Herrn Prof. Dr. habil. H. Hensel, Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin, als erstem Angehörigen der Karl-Marx-Universität Leipzig die Ehrennadel der Nationalen Front in Gold verliehen. Des weiteren ist er zum Ehrenmitglied des Bezirksausschusses der Nationalen Front ernannt und in den wissenschaftlichen Beirat beim Sekretariat des Nationalrates berufen worden.

Prof. Bethmann wurde Präsident

Auf ihrer Generalversammlung hat die Nationale Vereinigung für den wissenschaftlichen Film der DDR Obermedizinalrat Prof. Dr. Dr. Bethmann zu ihrem Präsidenten gewählt. Die Vereinigung ist gleichberechtigtes Mitglied der Internationalen Vereinigung für den wissenschaftlichen Film, die ihren Sitz in Paris hat.

Veranstaltungen

Dienstag, 17. Juni, 17.15 Uhr, Hörsaal für Theoretische Physik, Linnéstraße 5, Prof. Dr. G. Fanselau über das Thema: **Das Problem der inversen Potentialtheorie in der Geophysik.**

Donnerstag, 19. Juni, 19 Uhr, Petersteinweg, Raum 230, Prof. Dr. Günther über das Thema: **Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung kybernetischer Arbeitsmethoden zur Erforschung ökonomischer und sozialer Systeme im Altertum.**

Donnerstag, 19. Juni, 13 Uhr, Merkurhaus, Markgrafenstraße 2, Wissenschaftliches Kolloquium. Thema: **Die prognostischen Entwicklungstendenzen auf dem Gebiet der Warenprüfung und die künftigen Aufgaben des Warenprüfungswesens in der DDR.** Es spricht u. a. Dr. Otto Lindenhayn, Präsident des Deutschen Amtes für Meßwesen und Warenprüfung.

Verteidigungen

Habilitationen

Mittwoch, 25. Juni, Hörsaal 114 des Sektionsgebäudes Johannisallee 21, Gemeinschaftshabilitation der Herren Dr. Werner Malwald und Dr. Joachim Ilgner zum Thema: **Tendenzen und Modelle der vertikalen Kooperation in der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Tierproduktion.**

14 Uhr, Probevortrag von Dr. Malwald: **Das Verhältnis von Produktivkräften und Produktionsverhältnissen – eine Auseinandersetzung mit der imperialistischen Konvergenztheorie.**

15.30 Uhr, Probevortrag von Dr. Ilgner: **Prognose, Tendenzen und Probleme der Milch- und Rinderproduktion in der DDR unter dem Einfluß sich entwickelnden Bedarfs und der notwendigen Erhöhung der Produktionsrationalität.**

Prof. H. Knorr 60 Jahre

Zum 60. Geburtstag von Genossen Professor Dr. H. Knorr, Sektion Geschichte, am 9. Juni, übermittelte die Kreisleitung ein vom 1. Sekretär, Genossen Werner Dorgan, unterzeichnetes Glückwunschschreiben, in dem es u. a. heißt: Mit großem Einfühlungsvermögen hast Du es verstanden, Dein Wissen und Können unserem studentischen Nachwuchs, dem Du stets ein hilfsbereiter Freund und Berater bist, zu vermitteln. Du setzt Deine ganze Kraft für die weitere Verbesserung der Lehre und Erziehung ein. Aktiven Anteil nimmst Du bei der Verwirklichung der 3. Hochschulreform, insbesondere mit Deinen wertvollen Anregungen für die Entwicklung der Altertumswissenschaften.

Sport

Universitätsauswahl gewann Schwimmvergleich

Einen Vergleich der Schwimmauswahlmannschaften der DHfK, der Humboldt-Universität Berlin, der TU Dresden, der TH Magdeburg und der gastgebenden Karl-Marx-Universität entschied unsere Auswahl überraschend klar für sich. Folgender Gesamtstand ergab sich nach Beendigung aller Einzel- und Staffelwettbewerbe: 1. KMU (167 Punkte), 2. TU Dresden (122), 3. DHfK (117), 4. Humboldt-Uni Berlin (58), 5. TH Magdeburg (12). Erwähnenswerte Einzelergebnisse unserer Aktiven: Ingrid Schmidt 1:21,6 min über 100 m Rücken (1. Platz), Martina Zimmermann 1:10,3 über 100 m Freistil (1.), Rita Schumacher 1:34,9 über 100 m Brust (2.), Janos Kollmann 1:12,1 über 100 m Rücken (2.), Michael Sroka 1:06,9 über 100 m Freistil (3.) und Jürgen Unger 1:22,8 über 100 m Brust (4.). Mit diesem Erfolg konnte die Karl-Marx-Universität erstmals die DHfK und die TU Dresden in einem Mannschaftskampf bezwingen und holte sich den im Vorjahr von der DHfK gewonnenen und von Prof. Dirwald amtierenden Direktor des Bereichs Medizin gestifteten Kristallpokal zurück.

In eigener Sache

Beste Beiträge

Anerkennungen für sehr gute Beiträge in den UZ-Ausgaben Nr. 19 bis 22 erhalten Dr. Rudolf Piretzschner („20 Jahre sozialistische Macht und Demokratie" – UZ 19/69, Seite 7); Dr. Gottfried Dittrich („Sozialistische Menschengemeinschaft und Arbeiterklasse" – UZ 20-21/69, Seite 11); die Redaktionskommission der Parteileitung des Bereiches Medizin für die Gestaltung einer Seite (UZ 20-21/69, Seite 9); die FDJ-Redaktion für die Gestaltung der Seite „Arbeiterjugend und Studenten" (UZ 20-21/69, Seite 7); Renate Drechsel („Waltraud Ebel" – UZ 20-21/69, Seite 3); Dr. Klaus Gößler („Marxismus-Leninismus und Spitzenleistungen" – UZ 20-21/69, Seite 3).

Für gute Bildbeiträge werden die Kolleginnen Gulzsch (UZ 22/69, Seiten 1, 2 und 6) und Vogel (UZ 19/69, Seite 1) von der HFBS ausgezeichnet.

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM: Rolf Blumus (verantwortlicher Redakteur); Günter Vogel (Redakteur); Prof. Dr. jur. habil. Herbert Crome, Hans-Dieter Hunter, Gerhard Mothes, Karla Poerschke, Dr. rer. pol. Karl-Heinz Röhr, Dr. phil. Wolfgang Weiser, Dr. phil. Günter Kalisch (Leiter der FDJ-Redaktion)
Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 40 des Rates des Bezirkes Leipzig – Erscheint wöchentlich – Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, PSF 930, Ritterstraße 26, Fernruf 2 65 42 64, Bankkonto 8322-32-500 100 bei der Stadtsparkasse Leipzig, Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunker", III 16 138.
Vertrieb erfolgt im Abonnement. Neubestellungen von Universitätsangehörigen nehmen die Leitungen der SED-Grundorganisation bzw. der APO entgegen.

SG III/3, Fachrichtung Tierproduktion:

Unser Ziel: ein Weltstandsbüro

Die FDJ-Gruppe III/3 der Fachrichtung Tierproduktion, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin, am 5. Mai mit dem Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv" ausgezeichnet, wird von unserem FDJ-Kreisverband geschlossen zum Treffen junger Sozialisten vom 5.–7. Oktober nach Berlin delegiert. Dem ausgezeichneten Kollektiv gehören die Jugendfreunde Doris Büttner, Gerda Engelmann, Gunter Hauswald, Margot Holzmüller, Michael Holzmüller, Christian Liebacher, Werner Mörbe, Bernd Richter, Heinz Schreiber, Reinhild Schlörb, Norbert Speer, Ingrid Springer und ihr Betreuer Dr. Joachim Ilgner an.

In ihrem Gruppenprogramm hat die Gruppe das gründliche Studium des Marxismus-Leninismus an erster Stelle genannt. Außerdem wollen sie das ständige aktuell-politische Streitgespräch pflegen. Im Fach Philosophie hat sich die Gruppe das Ziel gestellt, einen Durchschnitt von 1,75 zu erreichen, insgesamt soll ein Leistungsdurchschnitt von 1,8 erreicht werden.

Alle Mitglieder der Gruppe sind bemüht, wissenschaftlich-produktiv zu arbeiten, um den Anforderungen an einen sozialistischen Absolventen gerecht zu werden. In einer kürzlich stattgefundenen Aussprache mit Sektionsdirektor Prof. Brandsch hat die Gruppe festgelegt, in Fortführung des wissenschaftlich-produktiven Studiums, aufbauend auf ihrem Modell der Kooperation auf der Leistungsschau ein Weltstandsbüro über landwirtschaftliche Kooperation aufzubauen.

Weiterhin haben die FDJ-Studenten die Patenschaft über die FDJ-Gruppe I/1 übernommen. Sie wollen die Freunde des 1. Studienjahres stärker an die Forschungsarbeit heranführen. Außerdem studieren sie mit ihnen gemeinsam den Marxismus-Leninismus.

Unser Bild zeigt Mitglieder des Kollektivs bei einem Arbeitseinsatz im Sportforum, wo sie trotz Prüfungsbelastung an der schnellen Fertigstellung mithelfen.